

Text Verkleinern Drucken Schliessen

# Begegnung mit Kult-Figuren

*Comedian Matze Knop begeistert bei seinem Auftritt am Werreanger*



**Italienischer Abend:** Matze Knop brachte bei seinem Auftritt, den der Kreisjugendring Lippe ermöglichte, Luca Toni mit ins Schulzentrum am Werreanger.

FOTO: GALLUSCH

Lage. Bis zum Schluss wurden die 400 Gäste in der Aula des Schulzentrums Werreanger auf die Folter gespannt. Dann war er da: Luca Toni. Mit einer seiner genialen Kultparodien beendete Matze Knop seinen zweieinhalbstündigen Angriff auf das Zwerchfell.

Der italienische Stürmer suchte auch sofort den Kontakt zu seinen Fans. Dabei konnten auch versuchte taktische Fouls seinen Triumphmarsch durch die Zuschauerränge nicht stoppen. Nebenbei erzählte der Comedian von seinem Besuch

beim mittlerweile für den AS Rom kickenden Superstar. Kleine Anekdoten, wie die Begegnung mit einer männlichen Politesse inbegriffen: „Wenn man so will eine Polittrase.“

Frühzeitig hatte Knop, jetzt in der Rolle des Kaisers Franz Beckenbauer, Zuschauer Arne in der ersten Reihe ausgemacht. Dieser outete sich als Fußballer des BSV Müssen. „Müssen? Ich hab doch nach Fußball gefragt“, grinste Knop. Doch der Name des Klubs aus dem Lagenser Ortsteil ließ ihn nicht mehr los. „Der größte Kon-

kurrent ist ‚Dürfen‘, drehte er den Gag weiter, „Müssen gegen Dürfen!“

Klar, dass auch die Kultfiguren „Supa Ritchie“ und Dieter Bohlen sowie BVB-Trainer Jürgen Klopp immer wieder in das ihnen auf und in den Leib geschriebene Programm „Operation Testosteron gelungen!“ hereinschauten. Zu den Live-Parodien auf der Bühne hatte Knop Videos seiner Promis mitgebracht, deren Vorführung der Komiker zum ständigen Umziehen nutzte. Besonders beeindruckend, wiespaßig

dabei die Interviews von Dieter „Matze“ Bohlen mit Thomas Anders waren. Auch das, das der „Kult-Kaiser“ mit seinem eigenen Original im Hotel vor dem Eröffnungsspiel der Fußball-Europameisterschaft in der Schweiz geführt hat.

Wenn bei dem Auftritt gut zweieinhalb Stunden lang ein Spaß den nächsten jagte, so nahm man dem Lippstädter am Ende auch seinen ehrlichen Dank dafür als durchaus ernst gemeint ab, „dass Sie eine Eintrittskarte gekauft haben“.

(aga)

© 2010 Lippische Landes-Zeitung, Donnerstag 15. April 2010

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...